

Ausgelassene Stimmung bei der Künstlernacht

Details

Veröffentlicht: 17. September 2017



Bad Waldsee – Am Freitag ging der erste von zwei Abenden der inzwischen sechsten Künstlernacht in der Versteigerungshalle über die Bühne. Fünf Jahre sind seit der letzten Veranstaltung vergangen, was der Beliebtheit des Veranstaltungskonzepts aber nicht geschadet hat. Fast alle Karten wurden im Vorverkauf abgesetzt, schon vor Beginn des Programms war die Stimmung großartig und ausgelassen und alle Besucher warteten gespannt darauf, was sich Johnny Warth für die diesjährige Veranstaltung alles ausgedacht hatte.

Gestartet wurde erwartungsgemäß erst einmal mit einer gewohnt grandiosen Conference von Johnny Warth und der Waldseer Ralle Fricker „trommelte alle Leut´zamma“. Mit der Waldseer Ballettschule Waidacher und deren Vorführung gelang dann ein stimmungsvoller Einstieg in das abwechslungsreiche Programm.

Martin Mall mit seiner Diabolo-Nummer machte dann richtig Tempo auf der Bühne und brachte die Zuschauer richtig in Fahrt. Johnny Warth hatte wieder eine typisch Waldseer Geschichte auf Lager, wo sonst als in der Stadtkapelle Bad Waldsee liegt sein künstlerischer Werdegang begründet und sogleich wurde auch ein neuer Waldseer Nachwuchsstar auf der Bühne begrüßt, Anna Auer, die selbstverständlich ihre musikalischen Wurzeln ebenfalls in der Stadtkapelle hat.

Am Schaukeltrapez lieferte Marie Schmitz die erste atemberaubende Nummer des Abends ab, wirklich Weltklasse, was da auf die Bühne der Versteigerungshalle gebracht wurde. Nicht minder beeindruckend die Pole-Dance-Nummer von Helene Lehmann.

Eindeutiger Höhepunkt des Abends und einfach grandios was der Schweizer Claude mit seinen wundersamen Flugobjekten, dem schwitzenden Silberfisch und der blauen Katze, gepaart mit der gekonnt eingesetzten „schweizerischen Langsamkeit“, für Lacher einheimen konnte. Ihm gelang es sogar nach der Pause noch einen draufzusetzen, seine einzigartige „Wuschmaschine“ produzierte geniale Rauchzeichen und begeisterte das Publikum noch ein weiteres Mal.

Der Auftritt der Breakdance-Crew aus Berlin und die Gruppe Flip and Fly aus Holland am Schleuderbrett brachten tatsächlich internationales Flair nach Bad Waldsee. Besonders hervorzuheben bleibt natürlich auch die geniale Live-Musik unter der Leitung des Berliner Jazztrompeters Jay Hahn, die zwischendurch mächtig Stimmung machte und Johnny Warth bei einem weiteren Höhepunkt des Abends kongenial begleitete, seine Version von „Minnie the Moocher“ war wirklich der Hammer.

Tosender Applaus war zum Finale allen Mitwirkenden sicher und der ganze Saal bebte vor Begeisterung als das Programm mit einer Waldseer Besonderheit endete, das Panikorchester, an diesem Abend auch als Bühnenhelfer aktiv, marschierte mit „Fliege mit mir in die Heimat“ auf die Bühne und brachte den Abend zu einem furiosen Ende.

Halb Waldsee auf den Beinen, nur glückliche Gesichter, so sieht lebendige Kultur in Bad Waldsee aus. Da kann man nur noch Johnny Wart aus seinem Programm zitieren, „mr´sottet bald wieder“, fünf Jahre sind bis zur nächsten Künstlernacht eindeutig zu lang!

Text und Bilder derWALDSEEer Oliver Hofmann





